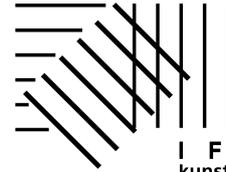




universität
wien

Institut für
Politikwissenschaft



I F K
kunst universität linz

Workshop Bildersturm – Terror und Krieg als visuelle Inszenierungen

28. Oktober 2016

IFK

Reichsratsstraße 17, 1010 Wien

Die symbolische Bedeutung des Bildersturms in aktuellen Konflikten ist bisher kaum Thema sozial- oder kulturwissenschaftlicher Analysen: Der Workshop versucht deshalb, anhand von drei Beiträgen zu zentralen Ereignissen und Akteuren, Anstöße zu einer Diskussion dieser aktuellen Form der Visualisierung von politisch-religiösen Konflikten zu geben.

Ikonoklasmus – die Zerstörung von Bildern, Denkmälern oder Bauten aus politisch-religiösen Motiven – hat nach dem II. Weltkrieg als historisches Ereignis gegolten. Erst Ende des 20. Jahrhunderts ist die Zerstörung der repräsentativen Bildnisse Andersgläubiger bzw. politischer Gegner wieder ins Zentrum der Auseinandersetzungen gerückt.

Die öffentliche Aufmerksamkeit, die aktuelle politisch-religiöse Differenzen durch die Zuspitzung in symbolischen Zerstörungsakten erhalten, bedarf keines Nachweises: Die Bilder des Terroranschlags auf das World Trade Center in New York sind allgemein geläufig, die der Buddha-Statuen von Bamiyan, der Tempel von Palmyra prägen das öffentliche Bild der Taliban und des IS, ebenso wie der Denkmalsturz der Lenin-Statue(n) zu einem Emblem des politischen Systemwechsels des Jahres 1989 wie des russisch-ukrainischen Konfliktes geworden ist. Ansätze zu deren Analyse werden im Workshop deshalb diskutiert.

IFK	Workshop	Fr., 28. Oktober 2016
14.00	Begrüßung Thomas Macho Oliver Marchart Moderation: Thomas Macho Andreas Pribersky <i>Das Ende der Sowjetmacht und die Wiederentdeckung des Ikonoklasmus</i>	
15.00	Kaffeepause	
15.30	Birgit Mersmann <i>Vom (Un)Recht am Bild. Die Zerstörung und Rekonstruktion der Buddha-Statuen von Bamiyan als bildkulturelles Übersetzungsproblem</i>	
16.15	Petra Bernhardt <i>Bildpolitik für die Kamera: Ikonoklasmen des IS als „strategische Ikonisierung“?</i>	
17.00	Diskussion	
17.30	Ende	

KONZEPTION:

Andreas Pribersky (Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien)

TEILNEHMERINNEN:

Petra Bernhardt (Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien)

Thomas Macho (IFK, Wien)

Oliver Marchart (Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien)

Birgit Mersmann (Kunsthistorisches Institut, Universität zu Köln/*eikones* NFS Bildkritik,
Universität Basel)

Andreas Pribersky (Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien)